

Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von agilen Methoden

Studiengang : MAS Information Technology

Welche Faktoren sind für den erfolgreichen Einsatz von agilen Ansätzen fördernd beziehungsweise hemmend? Anhand von Erfahrungen aus Theorie und Praxis wurden die wichtigsten Enabler und Disabler eruiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Ausgangslage & Zielsetzung

Das Thema Agilität, beziehungsweise bestimmte agile Ansätze wie Scrum, sind seit einigen Jahren bei vielen Organisationen ein bestimmendes Thema, insbesondere im IT-Umfeld. Diese Arbeit untersucht, welche Faktoren für den erfolgreichen Einsatz von agilen Ansätzen fördernd beziehungsweise hemmend sind (nachfolgend Enabler und Disabler genannt). Der Fokus liegt dabei auf eher traditionell geprägten Organisationen.

Vorgehen & Resultat

Für die Gewinnung von Resultaten wurden Voraussetzungen, Stolpersteine und Massnahmen in geeigneter Literatur zusammengetragen und verglichen. Ausserdem wurden Interviews mit Expertinnen und Experten durchgeführt. Als Hauptresultat entstand eine Map mit den wichtigsten 26 Enablern/Disablern, die in verschiedenen Kategorien dargestellt und mit entsprechenden Handlungsempfehlungen ergänzt wurden. Die unten in einer vereinfachten Form dargestellte Übersicht kann von Personen, die sich mit

agilen Transformationen beschäftigen als konkrete Hilfestellung genutzt werden.

Schlussfolgerungen

Die wichtigste Schlussfolgerung ist die Erkenntnis, dass sich agile Ansätze nicht einfach «einführen» lassen, indem ein Framework oder eine bestimmte Methodik umgesetzt wird, sondern eine Vielzahl von Faktoren beachtet werden muss. Die Enabler und Disabler beziehungsweise die dazugehörigen Handlungsempfehlungen sind denn auch nicht als einfache Checkliste zu verstehen, die einfach abgearbeitet werden kann, sondern mehr als ein Wegweiser, der hilft bestimmte Aspekte zu bearbeiten. Zusammenfassend lässt sich somit sagen, dass die Verfolgung von agilen Ansätzen vor allem dann vielversprechend ist, wenn weitgehende Veränderungen in der Arbeits- und Denkweise denkbar und erwünscht sind. Frameworks lassen sich auch ohne diesen Aspekte umsetzen, allerdings werden die erhofften positiven Effekte kaum spürbar werden.



David Luethi
david.luethi@gmail.com

Erwartungen / Ziele	Leadership	Transformation		Mitarbeitende
Mindset Change	Vorleben	Information & Kommunikation	Einbezug Kunden	Stress durch Wandel
Zeit für Wandel	Interesse Management / Probleme ernst nehmen	Schrittweises Vorgehen	Weiterentwicklung	Perspektiven
Erwartungen		Vorgehen		Individuell
Gestaltungsspielraum / Offener Scope	Strukturen	Modulare Architektur / Agile Ansätze bei starren Architekturen	Know How Sharing	Verteilte Teams
	Rolle Management		Pragmatismus / Agile Prinzipien	
Kontextbezogene Anwendung	Vertrauen / Kompetenzen, Messmechanismen	Schnittstellen	Häufige Releases / Lieferdruck	Teamwork/Mix
Verantwortung	Fehlerkultur	Automatisierung	Coaching / Ausbildung	Teamstabilität
Nutzen/Limits	Vertrauen, Fehlerkultur	Architektur / Automatisierung	Begleitung / Change	Team

Enabler/Disabler für agile Ansätze